



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG



Baden-Württemberg



Tracking der Hörscreeningergebnisse - Herausforderungen in der täglichen Umsetzung

Marius Hornisch, M.Sc | Prof. (apl.) Dr. phil. nat. Jürgen G. Okun
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Dietmar-Hopp-Stoffwechselzentrum
Universitätsklinikum Heidelberg



Inhalt

- Was ist Tracking?
- Trackingstrukturen
- Datenerhebung
- Mahnwesen
- Ergebnisse
- Aufwand
- Hörstörungen
- Verbesserungen
- Zusammenfassung

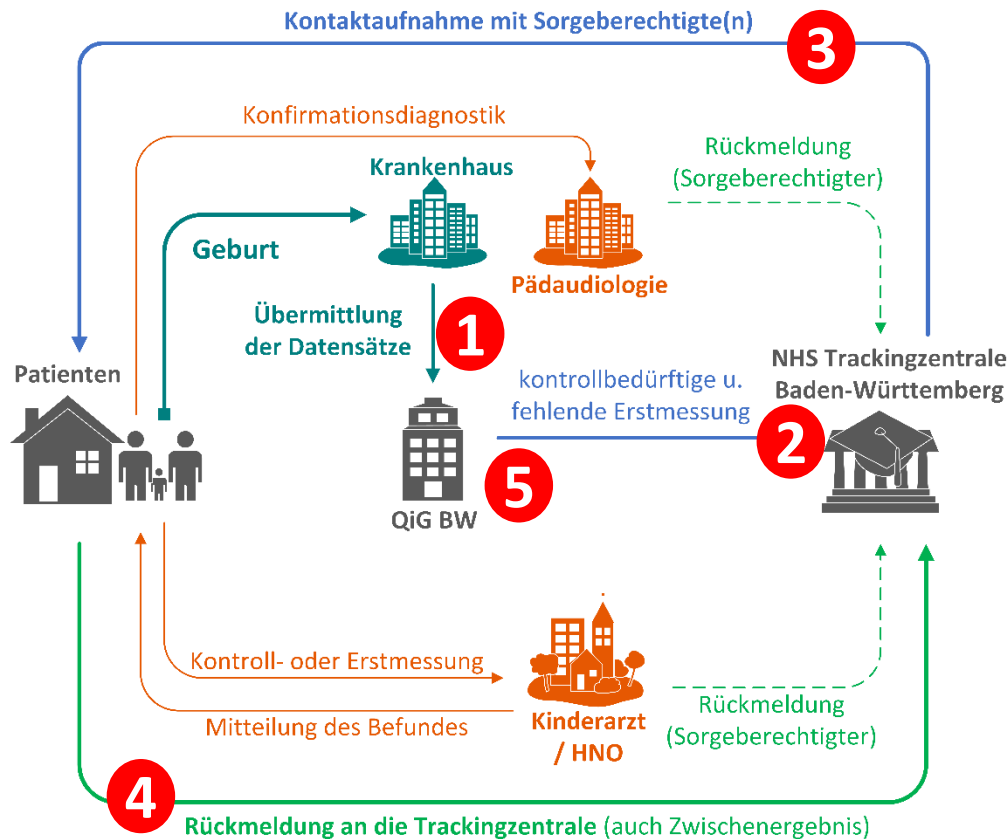
Was ist Tracking?

- ✓ Die aktive Nachverfolgung von auffälligen oder nicht gescreenten Kindern
- ✓ Um Kindern zeitnahe fachgerechte Nachuntersuchung ermöglichen.
- ✓ Qualitätssicherungsmaßnahme für den Screeningprozess
 - Ermöglicht eine genauere Ermittlung der „falsch positiv“-Rate
 - Über eine valide „falsch positiv“-Rate lässt sich eine bessere Aussage über die Qualität des Screeningprozesses treffen

Trackingstrukturen | Meilensteine



Trackingstrukturen | Aufbau



1

Krankenhäuser übermitteln monatlich die UNHS Datensätze an die QiG BW.

2

QiG BW schickt die kontrollbedürftigen und fehlenden Erstmessung an die Trackingzentrale. Diese werden als Trigger-Datensätze bezeichnet.

3

Versand des Erstbriefes. Bei Nichtrückmeldung werden 2. Mahnungen im Abstand von 4 Wochen verschickt; anschließend Telefonate.

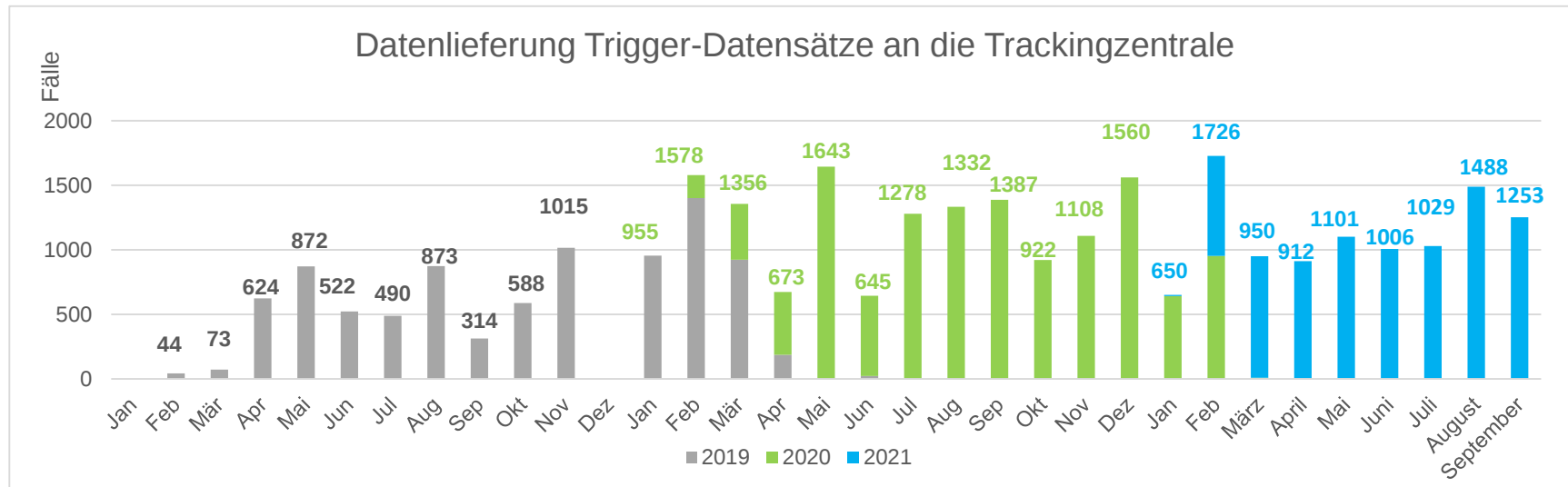
4

Die Sorgeberechtigten melden das Ergebnis (auch Zwischenergebnis) zurück. Dies kann auch durch die behandelten Ärzte direkt geschehen.

5

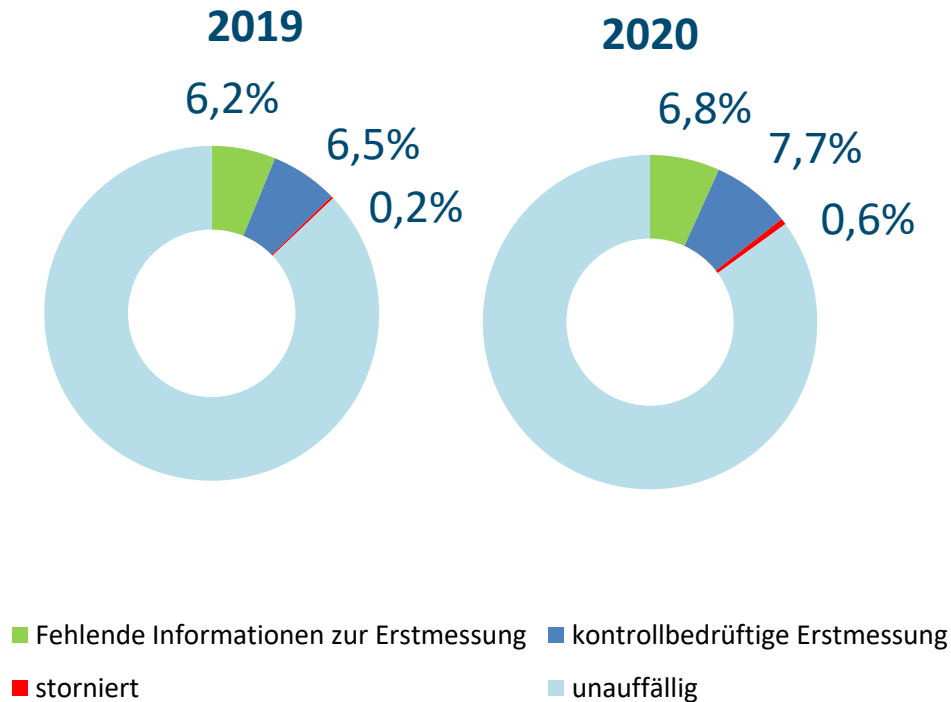
Die Trackingzentrale meldete monatlich die Tracking-Datensätze an die QiG BW zurück.

Datenerhebung | 2019 bis 2021



Trigger-Datensätze (Geburten 2019)	Trigger-Datensätze (Geburten 2020)	Trigger-Datensätze (Geburten 2021) bis 09.2021
8.904	12.559	8.504
Ø 742	Ø1.046	Ø944

Datenerhebung | Datensätze 2019 vs. 2020



2019

66.000

UNHS Datensätze von den Krankenhäusern 2019 erhalten

ca. 63%

Neugeborene in Baden Württemberg

2020

82.000

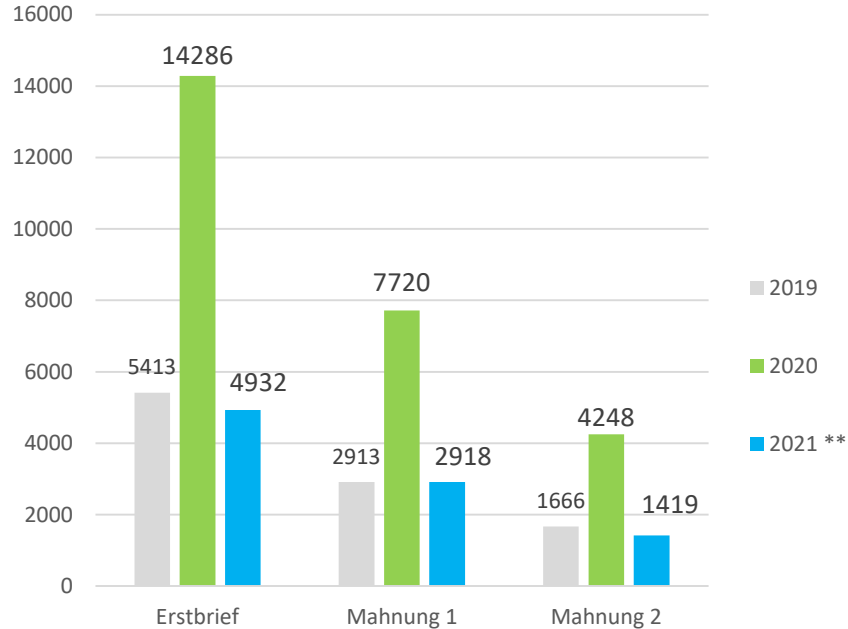
UNHS Datensätze von den Krankenhäusern 2020 erhalten

ca. 77%

Neugeborene in Baden Württemberg

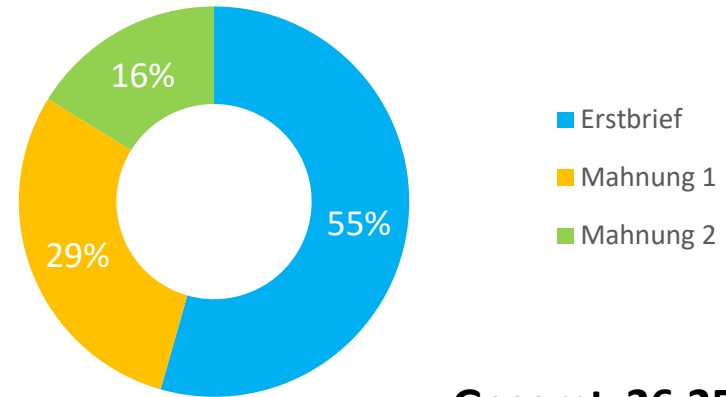
Mahnwesen

versendete Briefe 2019 | 2020 | Q1 - Q2 2021



** Briefversand bis Q2 2021

Verhältnis Briefversand 2020

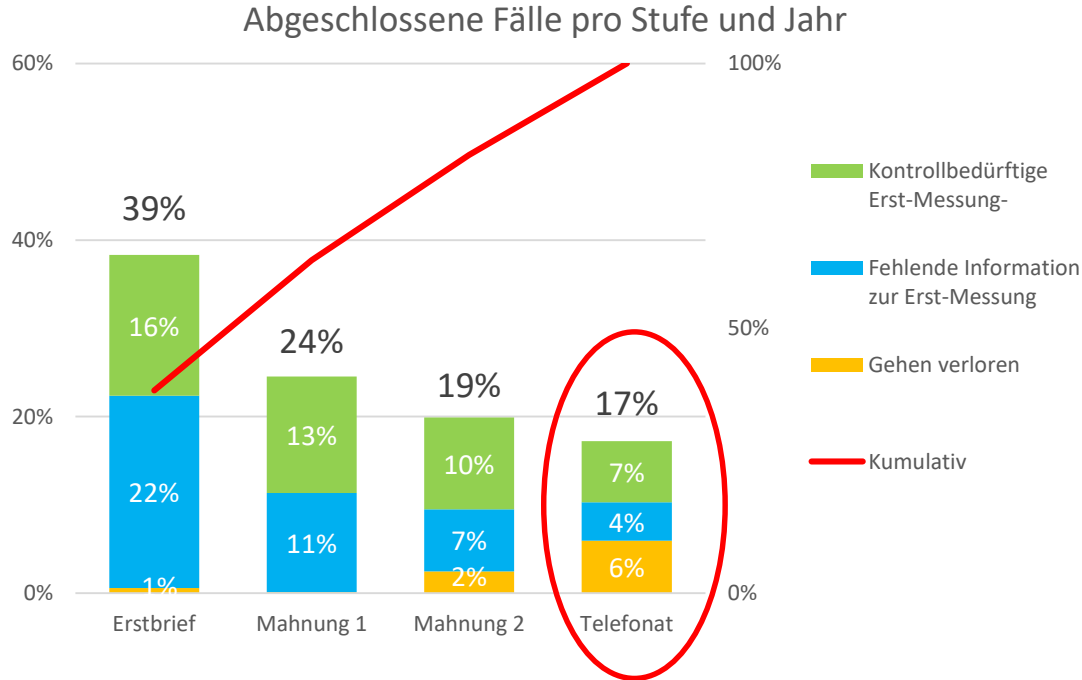


Gesamt: 26.254

Ergebnisse

Erhaltene Trigger-Datensätze von der QIG BW 2020: **12.000**

(Ohne Stornierte und Reexportierte Fälle)



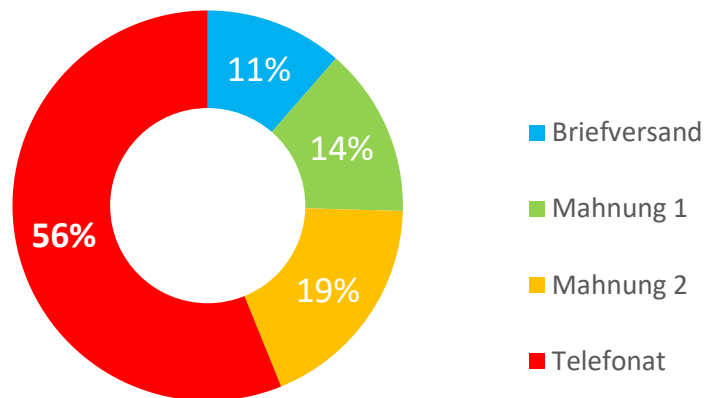
ca. **83%** Falsch Positiv-Rate
Kontrollbedürftiger
Erst-Messung

ca. **9,0%** Gehen verloren

Ergebnisse | Hörstörungen

Übermittelte UNHS-Datensätze an die QiG BW 2020: **82.000**

Verteilung der Hörstörungen



742

Konfirmations-
diagnostik

114

Hörstörungen

85%

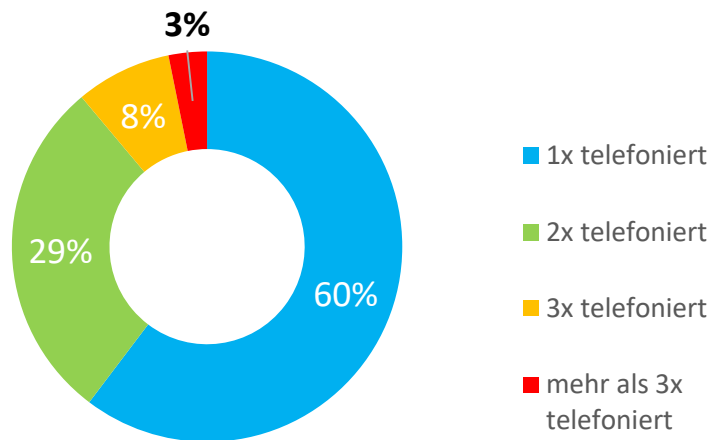
Hörstörungen
Kontrollbedürftiger
Erst-Messung

1,4 : 1000 Prävalenz ¹

(1) Bezieht sich auf die erhaltenen Datensätze der QiG BW

Ergebnisse | Telefonat

Mahnwesen Telefonat



56% Aller Hörstörungen

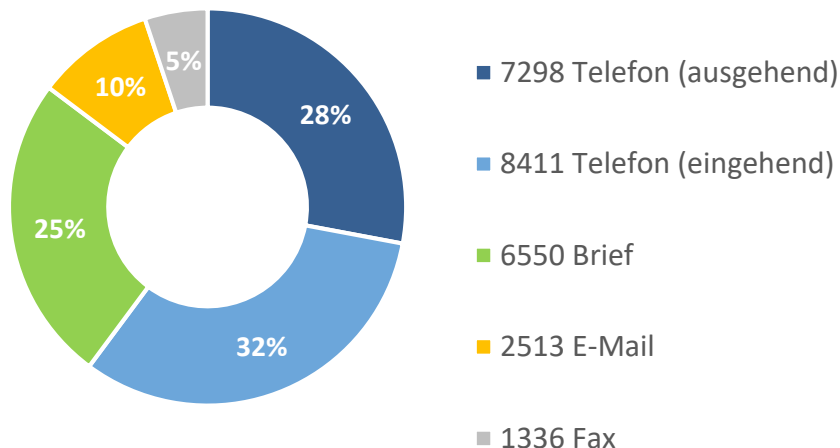
64 Hörstörungen
Im Telefonat

97% Hörstörungen
Bis 3 Anrufe

6% Aller Hörstörung ohne
Tracking nicht erkannt

Aufwand

Verhältnis des Aufwandes der Kommunikation ohne Briefversand



17 % Abgeschlossene
Fälle Telefonat

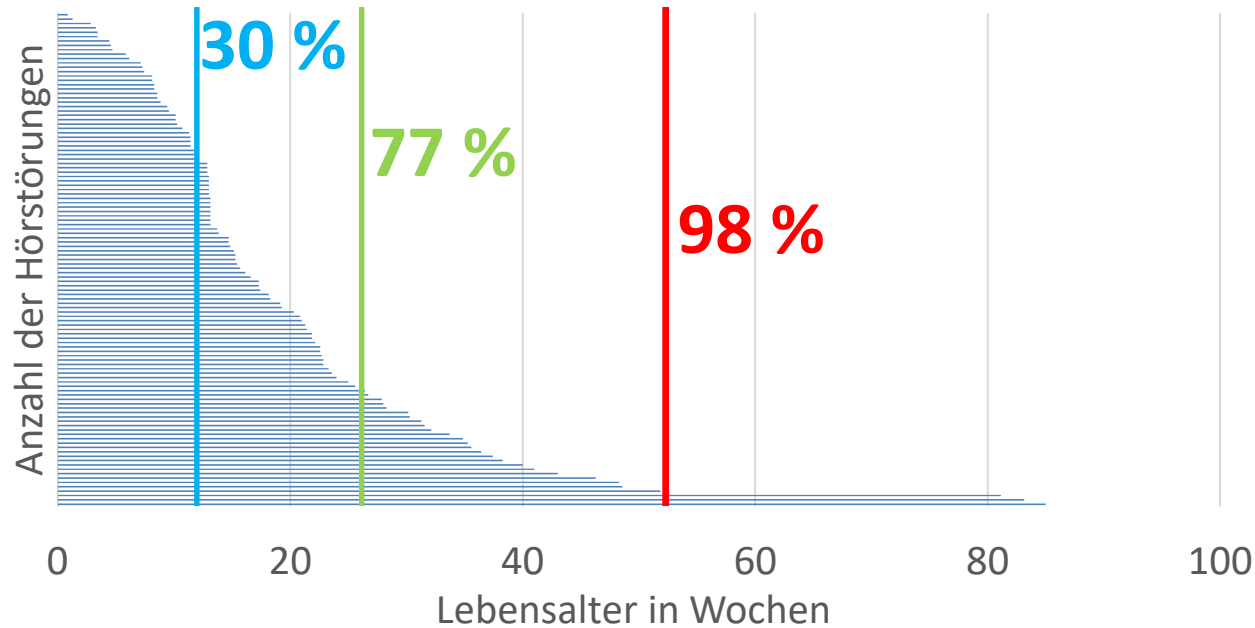
28 % Aufwand Ausge-
hende Telefonate

32 % Aufwand Eingehende-
Telefonate

60 % Aufwand
Telefonat Gesamt

Hörstörungen

Zeitpunkt der Diagnose (2020)



Verbesserungen

- ✓ Bessere Nachverfolgbarkeit durch Risikokategorisierung
 - Einbeziehen der Verzögerung von Geburt bis Import des Trigger-Datensatzes
 - Einbeziehen der Gestationswoche (SSW) und Geburtstermin bei Briefversand
- ✓ Ausbau der Rückmeldestrukturen
 - Messenger (Signal) als neue Rückmeldeart mit Abstimmung der DSGVO

Zusammenfassung

- Knapp 80% der Geburten werden bereits erfasst
- Ca. 83% Falsch Positiv → Zeitnahe Kontrolluntersuchung mittels AABR
- 9% der Fälle gehen verloren → Datenqualität erhöhen
- 83% nach Mahnung 2 abgeschlossen (< 12 Wochen)
- Knapp 56% der Hörstörungen erst in der Stufe Telefonat erkannt
- 114 Hörstörungen konnten 2020 entdeckt werden
- Risikokategorisierung und Ausbau der Rückmeldestrukturen

Danksagung

QiG BW

Hr. Dr. Bruder, Fr. Dr. Beckert, Hr. Floren

Für die Unterstützung, die Hilfe und die gute Zusammenarbeit

Hals-,Nasen-Ohrenklinik Universitätsklinikum Heidelberg

Hr. Prof. Dr. Dr. Plinkert, Fr. Dr. Hornberger, Fr. Dr. Euteneuer

Für die Unterstützung und der Expertise für die NHS Trackingzentrale BW

Sozialministerium Stuttgart

Für die gute Zusammenarbeit und die Förderung des Pilotprojekts

Neugeborenen Hörscreening Trackingzentrale Baden-Württemberg

Hr. Gestewitz und Sekretärinnen

Für die Hilfe, gewissenhafte Arbeit u. Unterstützung

Dietmar-Hopp-Stoffwechselzentrum Neugeborenenenscreening

Für die Hilfe und Unterstützung insbesondere beim Briefversand

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit